

Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 19. Dezember 2024 09:48

Zitat von fachinformatiker

Es wird hier ja immer behauptet, dass die Abschaltung der deutschen Kernkraftwerke richtig war und zu keiner Strompreiserhöhung geführt hat.

In dem Artikel liest sich das ganz anders, besonders in der aktuellen Dunkelflaute.

https://m.focus.de/finanzen/um-un..._260558159.html

Nun wird es schon deutlicher, wie es zur massiven Verteuerung der Spotmarktpreise kam:

<https://www.rnd.de/wirtschaft/dun...LQ2YVEGRJl.html>

Zitat daraus:

Zitat

Frankfurt am Main. Es war ein Rekord, aber einer der negativen Art. Ende voriger Woche schoss der Strompreis an der Börse zeitweise über den Wert von 1000 Euro pro Megawattstunde (ein Euro pro Kilowattstunde). Das wirft Fragen auf. Insbesondere: Wurde die Notierung durch Betreiber von Kohle- und Gaskraftwerken gezielt in die Höhe getrieben? Wenn ja, wäre es Marktmissbrauch. Die Bundesnetzagentur (BnetzA) ermittelt.

Am Montag war die Welt wieder in Ordnung. Die Megawattstunde kostete gegen 23 Uhr nach Angaben des Fraunhofer ISE-Instituts gerade mal 16,59 Euro. Und zwar im sogenannten Day-Ahead-Geschäft, wo Strommengen für den nächsten Tag gehandelt werden. Bemerkenswerte 936 Euro waren es hingegen am 12. Dezember um 17 Uhr gewesen. Und der Rekordpreis von 1156 Euro wurde tags zuvor ebenfalls um 17 Uhr verzeichnet – im Kurzfristhandel (Intraday), der besonders anfällig für Schwankungen ist.